



Predigt 12. November 2023



Diverse



Daniel Ott

Leben in Freiheit: Entdecke Gottes Design für dein Leben

Einleitung

In dem Seminar „Leben in Freiheit“ geht es darum, in dieser **Freiheit als Kinder Gottes** leben zu lernen. Immer wieder ist da von dem „Original Design“ die Rede. Es geht darum, in Gottes ursprüngliches Design hineinzuwachsen. Wie hat sich Gott unser Leben gedacht? Dem wollen wir heute auch auf die Spur gehen. Und ich stelle fest: Auch wenn ich schon länger Jesus nachfolge, die Bibel ganz gut kenne und schon einiges erlebt habe mit Jesus; da gibt es immer wieder und noch viel mehr zu entdecken! Und manchmal ist es einfach gut, mich daran zu erinnern, wie Gott mein Leben gedacht hat! Was meine Bestimmung als Mensch ist.

Was ist das höchste Ziel deines Lebens? Der Westminster Katechismus (1647 / Katechismus „Lehrbuch“, Unterweisung in den Grundfragen des christlichen Glaubens) gibt darauf eine Antwort:

Das höchste Ziel des Menschen ist, Gott zu verherrlichen und sich für immer an ihm zu erfreuen.

Diese **erfüllende Beziehung** zu Gott als unserem Schöpfer, ist die ursprünglichste und höchste Bestimmung des Menschen. Mit der Erschaffung des Menschen beendet Gott seine Schöpfung. Und dann sah er an, was er erschaffen hatte – und es war sehr gut!

Gottes ursprüngliches Design

Am Anfang schuf Gott ein Meisterwerk nach dem anderen. Und dann erklärte er fünfmal, dass alles, was er geschaffen hatte, gut war. Am 6. Tag schuf er den Menschen. Hören wir nochmals hin, was für eine **Freude und Wertschätzung** Gott schon in der Planung des Menschen zum Ausdruck bringt:

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. (1. Mose 1,26)

Gott hat bei der Erschaffung des Menschen ein Wesen vor Augen, das ihm ähnlich sein wird, das er mit seinen eigenen Fähigkeiten ausstatten will. Es soll kreativ sein, Freude und Liebe ausdrücken können, Beziehungen aufbauen und gestalten,

Verantwortung für seine Schöpfung übernehmen, und vieles mehr.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. (1. Mose 1,27)

Da wird deutlich, dass beide, Mann und Frau zum Bilde von Gott geschaffen sind. Sie sind unterschiedlich (und in Ergänzung zueinander!), aber vollkommen gleichwertig.

Lass das einen Moment in dein Herz sinken: Du Mann, du Frau, Gott hat dich zu seinem Bild, als sein Gegenüber geschaffen. Du bist einzigartig, gewollt und geliebt von Gott! Gott hat eine Bestimmung für dein Leben. Mit anderen Worten: **Du bist ein echtes Original – made by God!** Das ist es, was König David im Psalm 139 besingt:

Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl. (Psalm 139,14)

Hör dir mal an, was es über den Menschen in Psalm 8,6 heisst:

Du hast ihn (den Mensch) ein wenig niedriger gemacht als Gott; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt. (Psalm 8,6)

Es gibt etwas, das sehr **sinnbildlich** für dieses Design Gottes für dein Leben steht: **Leben im Garten!**

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaue und bewahre. (1. Mose 2,15)

Gott setzte den Menschen in einen Garten und nicht in einen Betonbunker einer Grossstadt und auch nicht auf eine Autobahn. Gärten sind **Orte der Erholung**. Gärten sind **Orte der Begegnung**. Da werden **Spaziergänge** gemacht, **Feste gefeiert**, **Heiratsanträge** vorgetragen, usw. Ich habe noch von niemandem gehört, der auf einer Autobahnraststätte einen Heiratsantrag bekommen hat. Der Garten steht auch für den Ort der Erholung, der Begegnung, des Gesprächs, der Freude und des Feierns mit Gott.

Was ist das höchste Ziel des Menschen? Was ist dein höchstes Ziel? Gottes Design für dein Leben lautet: **Gott zu verherrlichen und sich für immer an ihm zu erfreuen.**

Gottes Design könnte man auch mit folgenden Worten beschreiben:

Liebe, Freude, Friede, Geduld, Güte, Freundlichkeit, Sanftmut, Selbstkontrolle, Vertrautheit, Lernfähigkeit, Leidenschaft für das Leben, Hoffnung, Grosszügigkeit, Vertrauen, Rücksicht, Unterordnung, Feiern, Gesundheit, Kreativität

Was schiefgelaufen ist...

Die Realität in unserer Welt sieht anders aus. Wir sind uns alle bewusst, was in dieser Welt abläuft und schiefläuft! In der Bibel lesen wir, dass wir als Menschen die Herrlichkeit Gottes verloren haben:

Alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck. (Römer 3,23)

Denk mal an dein eigenes Leben und dein Umfeld. Weshalb gibt es so viele „Störungen“? Wieso geht so manches in unserem Leben verloren oder in die Brüche? **Was ist mit Gottes ursprünglichem Design und Plan passiert?**

Die Schlüsselgeschichte lesen wir in 1. Mose 3. Das dürfte auch vielen von uns bekannt sein. Der „Störer“, der „Zerstörer“ tritt auf den Plan. Wie geht Satan vor?

- **Er sät Zweifel an Gottes Wort:** Hat Gott wirklich gesagt?

- **Er verdreht Gottes Gebot:** „Dass ihr von keinem Baum essen dürft!“ *Eva antwortet: Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen. Nur von den Früchten des Baumes in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: Ihr dürft nicht davon essen, und ihr dürft sie nicht anrühren, damit ihr nicht sterbt. (1. Mose 3,2-3)*

- Doch **Satan widerspricht Gott:** Nein, ihr werdet nicht sterben. Das heisst, Gott hat euch belogen.

- **Er unterstellt Gott schlechte Absichten:** Gott will euch das Beste vorenthalten.

- **Er ermutigt zur Auflehnung gegen Gott:** Ihr werdet sein wie Gott und selber wissen, was gut und böse ist.

Sünde bedeutet, sich auf diese Dinge einzulassen und daran teilzuhaben. Sich auf Zweifel einlassen, Gottes Gebote verdrehen, Gott widersprechen, Gott schlechte Absichten unterstellen, sich auflehnen gegen Gott. Gott nicht vertrauen, sich von ihm abwenden und sein „Design“ für das Leben ablehnen.

Die Geschichte geht dann weiter im 3. Kapitel im ersten Buch Mose der Bibel. Es werden die Folgen beschrieben, deren Auswirkungen wir bis heute erleben. Scham kommt in das Leben der Menschen und

stellt sich zwischen Gott und die Menschen. Die Freude an Gott geht verloren. Die ungestörte Beziehung zwischen Gott und den Menschen zerbricht, es kommt zur Trennung. Es kommt zu Störungen in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Der Mensch verliert die Autorität, die er von Gott bekommen hat, um über die Schöpfung zu herrschen. Es kommt zur Begrenzung des Lebens, der Mensch wird der Vergänglichkeit unterworfen. Das alles führt in Unfreiheit.

Das ursprüngliche Design Gottes für den Menschen kommt ins Wanken und kommt durcheinander. Es wird entstellt:

Feindseligkeit, Überlegenheit, Konkurrenz, Dominanz, Härte, Sturheit, Unbelehrbarkeit, Kritikgeist, Ehrgeiz, Missbrauch, Scham, Mord, Täuschung, Lüge, Eifersucht, Neid, Schuldzuweisung, Überheblichkeit, Arroganz.

Das Problem mit dem Rost in unserem Leben

Mit anderen Worten: Es rostet... es rostet in deinem und in meinem Leben. Und jetzt muss ich euch von meinem ersten Auto erzählen: Einem weissen Opel Kadett! Mein Opel Kadett war auch einmal ein echtes Original! Aber zu dem Zeitpunkt, an dem ich ihn kaufte, war er das nicht mehr. Denn da gab es ein Problem: Rost! Wer zur damaligen Zeit Opel fuhr, weiss genau, was ich meine... Ich habe meinen Kadett mit 17 Jahren gekauft und einiges an Zeit und Aufwand investiert, um ihn fahrtauglich und vor allem MFK-tauglich (MFK = Motorfahrzeug-Kontrolle) zu machen. Gerade eben in Bezug auf den Rost. So weit so gut. Leider trat zu einem späteren Zeitpunkt das Rostproblem an anderen Stellen wieder auf. Insider wissen: Die hinteren Radläufe waren echte Problemstellen! Zu dem Zeitpunkt hatte ich keine Lust, weiterhin gegen den Rost anzukämpfen. MFK war gemacht und nicht so bald wieder fällig. Und so hatte ich zu der Zeit immer eine weisse Spraydose dabei. Und immer am Freitagabend (vor dem Ausgang) sprayte ich kurz über die beiden Radläufe. Das sah dann jeweils für einen Moment wieder ganz gut aus. Leider hielt es nur knapp über das Wochenende. Am Montagmorgen drückte der Rost schon wieder durch...

Warum erzähle ich euch das?

Gottes Design wiedergewinnen!

Der Weg zu Gottes Design für dein Leben beginnt mit Jesus.

Er hat uns errettet aus der Herrschaft der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner

Liebe, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden. (Kolosser 1,13&14)

Das ist so etwas wie die MFK deines Lebens. Du bekommst die „Strassenzulassung“ für Gottes Reich (Ja ich weiss, der Vergleich hinkt...). Du hast eine persönliche Hinwendung zu Gott durch Jesus Christus erlebt. Du gehörst zur Familie Gottes. Jesus Christus hat dich zur Freiheit befreit. Aber du nimmst so einiges aus deinem alten Leben mit in dein neues Leben: Alte Denkmuster, die du dir jahrelang antrainiert hast. Gewohnheiten, Prägungen, ungesunde Bindungen (so wie ein adoptiertes Waisenkind viele Gewohnheiten, Prägungen und ungesunde Bindungen mit in die neue Familie nimmt. Es muss und darf erst lernen, was es bedeutet, in der Freiheit als Kind Gottes zu leben). Jesus weiss ganz genau, was durch die Sünde in unserem Leben verloren gegangen ist. An Schönheit und Kreativität, an Freude und Autorität. Er ist gekommen, um wiederherzustellen was verbeult, verrostet, zerbrochen und gestohlen wurde in deinem Leben. Jesus will dir die Würde, die Schönheit, die Freude und die Freiheit zurückgeben, mit der er dich ursprünglich erschaffen hat. Du sollst in deine Berufung und Bestimmung hinein geliebt werden. Um diesen Wiederherstellungsprozess geht es im Seminar „Leben in Freiheit“.

Ein Problem, das uns für diesen Prozess im Weg stehen kann, hat mit meiner „Spraydosen-Methode“ zu tun. Manchmal geben wir uns zu schnell damit zufrieden, wie es halt gerade ist in unserem Leben. Ein paar schlechte Angewohnheiten da, ein paar Gewohnheitssünden dort. Wir haben keine „Lust“, gegen das anzukämpfen, was die Bibel Sünde nennt und unser Leben zerstört. Wir spraysen lieber ab und zu ein wenig was über diesen hässlichen Rost in unserem Leben. Um wenigstens die Fassade mehr oder weniger zu wahren. Das Problem ist: Eine Schicht tiefer rostet es weiter! Und irgendwann befällt der Rost die tragenden Teile unseres Lebens (das Fahrwerk). Und spätestens dann ist Ende Gelände.

Schluss/Fazit

Ein Zitat begleitet uns seit Beginn des Kurses. Es stammt von Albert Einstein, der damit das Problem sehr gut auf den Punkt bringt:

„Der grösste Feind der Freiheit sind zufriedene Sklaven.“

Wir sollten uns nicht damit zufriedengeben, wenn wir merken, dass wir nicht in der Freiheit leben, in die Gott uns führen will und zu der er uns berufen hat! Ich will dich heute Morgen ermutigen, strecke

dich aus nach dem **Original Design!** Für was immer deine Spraydose steht: Faulheit oder Passivität, Angst, Unglaube, Selbstzufriedenheit, Scham, oder was auch immer; wirf sie weg! Gib dich nicht damit zufrieden, dass es da und dort rostet in deinem (geistlichen) Leben. Gib der Sehnsucht nach dem, was Gott sich für dich gedacht hat, neu Raum!

In den kommenden Predigten wollen wir über diesen Prozess der Wiederherstellung zu einem Leben in Freiheit reden und nachdenken.

Ich möchte uns zum Schluss nochmals das höchste Ziel vor Augen halten: Gottes Design für dein Leben lautet: **Gott zu verherrlichen und sich für immer an ihm zu erfreuen.** Behalte dieses Ziel im Auge!

Amen!

© Chrischona Stammheim, 2023
www.chrischona-stammheim.ch
Kontakt: daniel.ott@chrischona.ch